



Stadt Eschweiler  
Der Bürgermeister  
51/ Jugendamt

Vorlagen-Nummer

**256/11**

1

# Sitzungsvorlage

Datum: 26/9/2011

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	13.10.2011	A 2
2.				
3.				
4.				

## Vorstellung der Arbeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD)

Beschlussentwurf:

Die Ausführungen der Verwaltung über die Arbeit des Allgemeinen Sozialdienstes werden zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
<b>Abstimmungsergebnis</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>	
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Enthaltung

### Sachverhalt:

Der **Allgemeine Soziale Dienst** (ASD) ist eine Kernaufgabe des Jugendamtes und steht mit seinem Aufgabenspektrum in dem „Spagat“ der öffentlichen Jugendhilfe zwischen staatlichem Wächteramt und dem Angebot diverser erzieherischer Beratungs- und Unterstützungsleistungen.

Durch die Medien wird in der Öffentlichkeit überwiegend die Wahrnehmung des Jugendamtes als Behörde, die den Entzug von Kindern aus ihren Familien betreibt und dabei entweder voreilig oder zu spät handelt und reagiert, erzeugt. Hoch strittige und emotionale Situationen, die in ihrer Entwicklung oft dramatisch sind und vor allem die Biographie von Kindern und Jugendlichen beeinflussen, geraten dabei immer wieder in den Vordergrund. Der Gesetzgeber hat hier mit der Einführung des § 8a SGB VIII und der Standardisierung von Verfahrensabläufen wichtige Impulse für die Praxis gesetzt.

Aus dem Blick gerät dabei allerdings schnell, dass durch eine Vielzahl von niederschweligen Instrumenten und Beratungsangeboten Kinder und Jugendliche tagtäglich in Ihrer Entwicklung zu einer eigenverantwortlich und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert und unterstützt werden. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Allgemeinen Sozialdienstes bieten dabei mit ihren Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Grundversorgung an. Beispiele dafür sind u.a.:

- Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung
- Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung
- Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige in Konfliktsituationen
- Vermittlung von geeigneten und qualifizierten ambulanten, teilstationären und stationären Jugendhilfemaßnahmen
- Schutz für Kinder und Jugendliche bei körperlicher, seelischer und sexueller Misshandlung
- Maßnahmen der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Die Rechtsgrundlagen dieser Tätigkeit leiten sich dabei aus den Sozialgesetzen (vor allem dem SGB VIII) sowie dem Bürgerlichen Gesetzbuch ab. Lebensweltorientierung, Ganzheitlichkeit, Hilfe zur Selbsthilfe sowie Partizipation sind dabei wichtige Handlungsmaxime der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Aufgrund des Fachkräftegebotes handelt es sich dabei ausschließlich um Dipl. Sozialpädagogen sowie Dipl. Sozialarbeiter.

Zunehmend festgestellt werden in den letzten Jahren durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des ASD veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die einen deutlich gewachsenen Anspruch an Unterstützung und Maßnahmen zur Folge haben:

- mehr Ein-Eltern-Familien, Patchwork-Familien
- Verlust von Erziehungskompetenz
- Wertevermittlung gestaltet sich schwieriger
- steigender Anteil von Familien, die ihren Aufgaben als Sozialisationsinstanz nicht mehr angemessen nachkommen (Kinder haben nur wenig Rückhalt)
- sinkender Anteil von Familien, die eigenverantwortlich mit Entwicklungsproblemen ihrer Kinder umgehen
- Zunahme der seelischen Störungen/ Behinderungen

Diese Entwicklungen und Veränderungen begleiten die tägliche Arbeit und sind Ursache, dass „Fälle“ schwieriger und vor allem komplexer werden. Kollegiale Beratungen und gemeinsame Fallgespräche sind daher ein wichtiger Bestandteil zur Entwicklung von Lösungen und Hilfestellungen. Das gilt auch für die Entwicklung gemeinsamer Standards.

Eine begleitende Powerpoint-Präsentation erfolgt in der Sitzung am 13.10.2011.